

Mai 2011

Lucys Geschichte

... Hallo, ich heiße Lucy, bin jetzt schon fast zwei Jahre alt. Mit dem Essen und Wachsen habe ich ganz schön Probleme, meine Mama macht sich immer sehr viel Sorge, weil... ich bin mit einer sehr außergewöhnlichen Krankheit zur Welt gekommen. Ich kann lachen und weinen, brabbeln und lallen, aber noch nicht sprechen, ich kann nur für wenige Minuten sitzen, aber noch nicht alleine stehen oder laufen. Ich bin sehr klein und dünn und immer wieder werde ich krank, weil mein Körper nur so wenige Abwehrstoffe hat. Und nun hat meine Mama herausgefunden, dass mir das Spielen im Wasser mit solch einem großen Fisch, ich glaube er heißt Delfin, in meiner Entwicklung helfen könnte. So und nun lasse ich mal die Erwachsenen reden, die können meine Geschichte viel besser erzählen...

Lucy wurde im Juni 2009 mit einem noch relativ normalen Gewicht, aber einem viel zu kleinen Kopfumfang geboren. An beiden Füßen sind der zweite und dritte Zeh nicht vollständig getrennt. Von Anfang an hatte das kleine Mädchen eine Ess- und Trinkschwäche. Die Mutter versuchte anfangs, im Halbstunden- bis Stundentakt dem Säugling Nahrung anzubieten. Häufig war diese Prozedur ohne Erfolg. Das Wiegen beim Arzt war somit eine Qual, Lucy nahm einfach nicht zu. Es folgten Krankenhausaufenthalte, Ungewissheit, Diagnostik und genetische Untersuchungen. Endlich hatte dies ein Ende, wenn auch mit einem unschönen, ja erschtterndem Ergebnis:

„Lucy hat das SLO- Syndrom, das Smith-Lemli-Opitz-Syndrom“

Dieses Syndrom wurde 1964 von den Genetikern Smith, Lemli und Opitz erstmals beschrieben. Das SLO-Syndrom ist eine genetische Erkrankung, mit anderen Worten eine Erbkrankheit. Die Ursache für diese Erkrankung ist bislang unklar. Bei Kindern mit SLO ist der Cholesterinstoffwechsel gestört. Die Kinder fallen in der Regel immer mit Gedeihstörungen und Entwicklungsverzögerungen auf. Weiterhin kann eine Reihe von unterschiedlichen Fehlbildungen auftreten.

Auch Lucy entwickelt sich langsam, nimmt aufgrund einer ausgeprägten Schluckstörung hervorgerufen durch eine Muskelschwäche schlecht zu und wiegt mit 2 Jahren nur 6 Kilo. Sie kann noch nicht sprechen, nicht allein stehen oder laufen und musste in ihrem kurzen Leben schon über 100 Untersuchungen über sich ergehen lassen.

Studien belegen, dass Delfine das zentrale Nervensystem und die Gehirnströme von kranken und behinderten Kindern auf besondere Art nachhaltig stimulieren. Eine Delfintherapie würde Lucy helfen, ihren Körper besser wahrzunehmen, Bewegungsabläufe und ihre Muskeltätigkeit unterstützen.

Das Schicksal von Lucy hat unseren Verein CARPE DIEM tief bewegt. Deshalb haben sich die Mitglieder dazu entschlossen Lucy und ihrer Mutter zu helfen uns sie auf ihrem sehr schweren Weg zu begleiten